

Nr. 90/2017

Magdeburg, 18.09.2017

FORSCHEN IN EUROPA – WER BEZAHLT?

Nationale und internationale Forschungsförderer stellen sich vor

Am 21. September 2017 werden Vertreter aller großen nationalen und europäischen Forschungsförderungsorganisationen an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zu Gast sein.

Im Rahmen der Veranstaltung „Forschen in Europa: Nationale und europäische Forschungsförderung“ präsentieren Forschungsförderer wie die Alexander-von-Humboldt-Stiftung, die Helmholtz-Gemeinschaft, der Deutsche Akademische Austauschdienst, die Deutsche Forschungsgemeinschaft oder die Max-Planck-Gesellschaft ihre nationalen und internationalen Förderprogramme und stehen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus ganz Deutschland als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie haben Gelegenheit, ihre wissenschaftlichen Karrieren in Deutschland individuell zu planen oder sich für Mobilitätsprogramme zu bewerben und so internationale Forschungserfahrung zu sammeln.

Fördermittel von Forschungsförderungsorganisationen spielen in der Wissenschaft und Forschung eine wesentliche Rolle. An der Universität Magdeburg wird inzwischen mehr als die Hälfte der Forschungskosten durch so genannte Drittmittel gedeckt. Seit 2007 wurden diese Einwerbungen verdoppelt und lagen 2016 bei deutlich über 60 Millionen Euro. Für eine erfolgreiche Karriere in der Wissenschaft sind frühzeitige Erfahrungen mit eigenständiger Fördermitteleinwerbung von großer Bedeutung. Darüber hinaus gelten bewilligte Drittmittel als eine wichtige und karrierefördernde Auszeichnung.

Die Veranstaltung soll hierfür das notwendige Know-How vermitteln.

Was: „Forschen in Europa: Nationale und europäische Forschungsförderung“, Informationsveranstaltung für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler

Wann: 21. September 2017, 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Wo: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Universitätsplatz 2, Gebäude 16 und Gebäude 22

1/2

Zum Auftakt der Veranstaltung werden der Rektor der Universität, **Prof. Dr. Jens Strackeljan**, der Staatssekretär aus dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Sachsen-Anhalts, **Dr. Jürgen Ude**, sowie die Leiterin der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen, **Dr. Angela Schindler-Daniel** sprechen.

Anschließend gibt der Mathematiker und Sprecher des DFG-Graduiertenkollegs MathCoRe – Mathematische Komplexitätsreduktion, Prof. Dr. Sebastian Sager von der Universität Magdeburg, seine Erfahrungen bei der Einwerbung eines hochdotierten ERC-Grants für seine Forschung an die Nachwuchswissenschaftler weiter. Ab 10:15 Uhr stehen die Förderorganisatoren für individuelle Gespräche und Beratungen zur Verfügung.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **kostenfrei**. Es wird um eine **Anmeldung** unter www.kowi.de/fie-magdeburg gebeten. Dort ist auch der Programmablauf einzusehen.

Die Informationsveranstaltung wird von der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) in Kooperation mit der Universität Magdeburg und dem EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt organisiert.

Kontakt für die Medien: Martina Hagen, Forschungsreferentin und Leiterin des EU-Büros Nord des EU-Hochschulnetzwerkes, Tel.: +49 391 67-58505, E-Mail: martina.hagen@ovgu.de